Lugano, la regina del Ceresio

Autor(en): **Spadini, Siffredo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778118

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schen Gästen, die sich mindestens 6 Tage lang in der Schweiz aufhalten, von den Transportanstalten und der Eidgenössischen Postverwaltung für ihre Postautostrecken weiterhin gewährt. Sie gilt für die Fahrt von der Grenze zum Bestimmungsort im Innern des Landes und für die Rückfahrt zur Grenze, für sechs- und mehrtägige Rundfahrten und für Transitfahrten, die mit einem mindestens sechstägigen Aufenthalt in der Schweiz verbunden sind. Auf die Vergünstigung haben nur Reisende Anspruch, die nachweisbar ihren ständigen Wohnsitz im Auslande haben.

Lugano, la regina del Ceresio

Lugano affascina a prima vista!
Cosa ancor più tipica: appena hai lasciato il carrozzone ferroviario e credi di trovarti nel centro della città, questa ti si presenta in tutta la sua bellezza e con tutti i suoi dintorni.
Dall'altura della stazione l'occhio abbraccia con un solo sguardo il sottostante lago, la città adiacente e la cerchia dei monti. Il panorama del lago ti fa subito pensare a quello dei Quattro Cantoni, pur lasciando agio a confronti abbastanza contrastanti. Mentre al lago dei Quattro Cantoni fanno corona una serie di montagne a picco, gugliate, alte e granitiche, qui la distesa delle acque è circondata da monti arrotondati e colmi come panini, rivestiti di verde fino alla cima. Verso levante il Brè, più a nord il Boglia, il Camoghè, il Barro, il Drossa. Verso mezzogiorno il San Salvatore e nello sfondo il Generoso. Tra la cerchia dei monti le acque azzurro-verdastre del Ceresio brillano ai raggi del sole. Poco discosto dalla stazione Massagno emerge appena dal verde delle piante. Porza ci mostra solo i tetti. Più in basso mollemente adagiata al riparo dai venti Lugano, «la regina del Ceresio», invita a soggiorno. La torre grigiastra della chiesa di San Lorenzo, che ci sta di fronte a mezza altura, tra la città e la stazione colpisce per prima lo sguardo. La chiesa vanta la più bella facciata delle chiese della Svizzera. Più sotto si estende la cittadella, con le sue magnifiche ville, palazzi e hotel. Disseminate qua e là qualche chiazza di verde: abeti, palmizi, allori, cedri, un frammischio contrastante di vegetazione alpina e meridionale. Il parco civico ci appare come un'isoletta tutta verde in mezzo alle tegole rossastre dei tetti. Là la vegetazione raggiunge l'esuberanza massima. Le acque verdazzurre del lago rispecchiano i monti e le palazzine che le circondano. Qualche battello le fende, le rimuove, le ridesta, lasciandosi dietro una scia che luccica e trema, come se la grande distesa fremesse tutta sotto il peso del naviglio in segno di protesta. Qualche barca pescherecciа appare lontano, cullata mollemente dalle onde, mosse dalla brezza del Ceneri. Lungo la spiaggia la gente si gode beata l'ombra degl'ippocastani e la brezza accarezzante. Il Lido, pieno di sole e di vita, è, con Lugano-Paradiso, uno dei luoghi preferiti durante le giornate afose.
Più in là Castagnola posta in una posizione incantevole, ai piedi del Brè, appare più riparata e quiete, rinfrascata solo dal bosco che la incornicia. Sul colle che la sovrasta Brè domina la città e tutto il lago. Pure ai piedi del monte Gandria, tanto carina e bella, con quel lago che ne lambisce i muri delle case, da essere il bersaglio preferito dei pittori e la meta dei villeggianti.
Sull'imbrunire la città si trasforma in un mare di luci, che si protendono verso il cielo in due lunghe file adossate al monte Brè ed al San Salvatore. Sono le linee delle funicolari, illuminate.
Dalla parte opposta del lago Caprino, Cavallino e Campione appaiono ora come sprazzi di luce sulla cornice del lago a completarne il quadro. Un venticello frasco fa

SANITÄRE APPARATE
aus Feuerton oder Vitreous
wie: Schüttsteine, Waschtische Ausgüsse, etc.

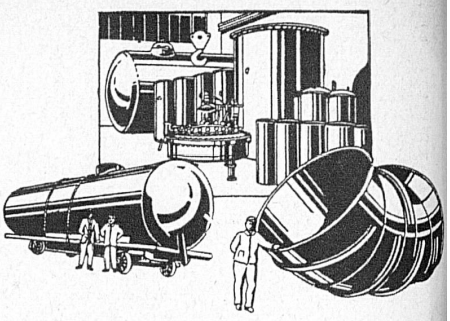
WANDPLATTEN AUS STEINGUT
weiss, creme und majolika

BAUKERAMIK-PLATTEN
in allen modernen Farben

fabriziert die

AG. FÜR KERAMISCHE INDUSTRIE LAUFEN

Verkauf nur durch Verbandsfirmen



Boiler, Reservoire, Tanks
Druckrohrleitungen
Apparate für die chem. Industrie in Eisen, Kupfer, rostfreiem Stahl, etc.
Ventilationskanäle
Lufterhitzer, Luftfilter
Wandluftheizapparate
Geschweisste Rohre aus rostfreiem Stahl von 10 mm L. W. aufwärts

Hch. Bertrams AG.
Basel
Vogesenstrasse 101 . Telephon 24.690

Wissen Sie, dass die Bundesbahnen jeden Monat

10 Millionen Reisende

befördern, denen «Die Schweiz» als Lektüre zur Verfügung steht? Sie finden unsere Reisezeitung auch in den Personenwagen der grossen Privatbahnen, in allen Wartesälen der SBB, in den Schalterräumen der Telephonämter, Banken, Reisebureaux usw. Die starke Verteilung der «Schweiz» in die Brennpunkte des Reiseverkehrs macht diese Zeitschrift zum

Insertionsorgan von gewaltiger Werbekraft!

nicht nur verdunkeln – auch **Gas sichern!**

Die Gasmangelsicherung CUSTOS verhindert das Ausströmen von unverbranntem Gas und sollte in keinem Hause fehlen!

Gas- und Wassermesserfabrik AG. in Luzern

Telephon 22.706

Wir liefern ausserdem Gasmesser und Wassermesser für alle Zwecke, auch Warmwasserapparate

Gegründet 1922

S.M.S. COLLEGE LONDON

Für jeden Schweizer die beste und billigste Lehranstalt in England. Vom Bund subventioniert

Separate Klassen für Handelsfächer u. Literatur

Qualifizierte Lehrkräfte

Zahlreiche Exkursionen und Führungen

Kursgeld:
3 Monate £ 6.7.6; 6 Monate £ 12.-.-

Ausführlicher Prospekt und Auskunft durch

The Secretary, Swiss Mercantile Society, Ltd., 34/35, Fitzroy Square, London, W. 1

Die besten ROMANE
finden Sie stets in der Wochenzeitschrift
DIE ROMAN-QUELLE
Keine kitschigen Allerweltsromane, sondern wirklich ausgesuchte, spannende Romane. Dazu Kreuzworträtsel, Kurzgeschichten, Film- und Modeseite. An jedem Zeitungskiosk. 35 Rappen.

cullare le onde. La miriade di luci riflessa dal lago incomincia allora una ridda senza posa, mentre dai bar e dai caffè, lungo la riva ci giungono le note dei violini e dei sassofoni. Una folla cosmopolita passeggia lungo il « Quai » e:

« . . . mira ed è mirata
e in cor s'allegra! »

I bar ed i caffè in riva al lago rigurgitano di gente, traboccano di allegria, di suoni, di luci.

Poi tutto tace. Sul lago ritorna la pace e la quieta, interrotta solo dallo scrasciar delle onde che s'infrangono contro la spiaggia.

Siffredo Spadini.

Die Blauen Pfeile

« Blaue Pfeile » nannte man sie, als sie 1935 erstmals erschienen – obwohl sie eigentlich blau-gelb gestrichen auf den von der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern – Lötschberg – Simplon betriebenen Linien dahinflitzen: Bern – Gürbetal – Thun – Lötschberg – Brig, Spiez – Zweisimmen, Bern – Neuenburg, Bern – Schwarzenburg.

Der schwerere Typ dieser Wagen ist rund 21 Meter und der leichtere rund 19½ m lang; ersterer hat 92 Sitzplätze und 24 Stehplätze, zusammen also 116 Plätze, der leichtere 65 Sitzplätze und 50 Stehplätze, zusammen 115 Plätze. Das geräumige Wageninnere, die ledergepolsterten Sitze, die grossen Aussichtsfenster, die Ankündigung der Stationen durch Lautsprecher und der sehr ruhige Gang dieser Wagen machen die Fahrt in ihnen zum Genuss. Im Gegensatz zu den als Alleinfahrer für grosse Geschwindigkeiten konstruierten « Roten Pfeilen » gestattet die Motorenleistung der « Blauen Pfeile » – deren Höchstgeschwindigkeit 90 – 110 km beträgt – noch zwei bis drei leichtere Anhängewagen mitzunehmen, was für gewisse Zugsverbindungen mit vielen Reisenden auf kurzen Strecken oder für grössere Gesellschaftsreisen von Vorteil ist. Der Internationale Eisenbahnkongress, der unlängst in Paris stattfand, hat sich mit grosser Mehrheit für eben diesen Leichtmotorwagentyp mit Anhängemöglichkeit und während der Fahrt begehbaren Verbindungstüren ausgesprochen. Damit hat die Konstruktionsform des Blauen Pfeils mit Zug- und Stossapparaten, sowie Stirnwandtüren die verdiente Rechtfertigung erfahren. So hat die Lötschbergbahn sowohl beim frühern Bau der elektrischen Schwertriebfahrzeuge – Lokomotiven und Motorwagen, sie war ja die erste internationale normalspurige Linie mit elektrischem Betrieb – als nun auch beim Bau der elektrischen Leichttriebwagen erfolgreiche Pionierarbeit geleistet.

Die vielfach auch auf Bundesbahnlinien verkehrenden Blauen Pfeile haben sich beim Reisepublikum wie auch beim Lokomotiv-, Zugs- und Stationspersonal rasch grosse Sympathien erworben. So ist denn auch der zur Verkehrsbelebung und -beschleunigung dem Neuenburger und Berner Jura dienende « Flèche du Jura » auf Wunsch der dortigen Initianten nach dem Muster des Blauen Pfeils gebaut worden.

Die Blauen Pfeile sind von der Schweizer. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur, Schweizer. Industrie-Gesellschaft Neuhausen (mechanisch-wagenbaulicher Teil) und von den Firmen Sécheron in Genf, Maschinenfabrik Oerlikon, Brown, Boveri & Cie., Baden (elektrischer Teil) erstellt worden und haben sich bis heute auf zahlreichen Schul- und Gesellschaftsreisen sowie im fahrplanmässigen Verkehr ausgezeichnet bewährt. Ende dieses Jahres dürfte der erste der im Bau befindlichen drei Doppelwagen oder Leichtzüge von 41,50 m Länge, bestehend aus zwei kurzgekuppelten Wagen bisheriger Konstruktion, verkehrsbereit sein.

Blaue Pfeile und Rote Pfeile sind gute Kameraden, die einander aushelfen und ergänzen – mal fährt ein « Blauer » über den Gotthard, mal ein « Roter » über den Lötschberg. Solche Zusammenarbeit im Dienste des nationalen Wohls brauchen wir heute.

– lm –